

OCÉ VARIOPRINT i300 »IN INKJET DENKEN«

Canon hat die Océ VarioPrint i300 Inkjet-Bogendruckmaschine zur drupa 2016 mit ColorGrip, einem Prozess zur Konditionierung von Papier, nachgerüstet. Damit ist der Inkjet-Druck auf handelsüblichen Papieren leichter bis schwerer Grammaturen möglich, auf denen die Druckqualität ansonsten inakzeptabel wäre. Canon liefert damit eine neue Dimension an Produktivität, Flexibilität und Qualität.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Weltweit waren Mitte Februar mehr als 70 VarioPrint i300 Systeme installiert, die Hälfte davon in der EMEA-Region. Die ersten Installationen gab es 2015 in den Niederlanden und Deutschland. Anwender in verschiedenen Marktsegmenten, die das System für Direktmailings, den Transaktionsdruck oder für die Herstellung von Büchern und Bedienungsanleitungen einsetzen, berichten von den Vorteilen der Inkjet-Bogendruckmaschine in puncto Produktivität, Anwendungsvielfalt, Qualität und Verfügbarkeit.

»Wie zu erwarten war, hat die VarioPrint i300 zu einer tief greifenden Veränderung im Markt geführt«, sagt Peter Wolff, Senior Director, Customer Group Commercial Printer and Production CRD, bei Canon Europe. »Mit der Inkjet-Bogenmaschine können wir unseren Kunden ein Werkzeug an die Hand zu geben, das für Umsatzwachstum sorgt und gleichzeitig die Kosten senkt. Die VarioPrint i300 schließt die Lücke zwischen den tonerbasierten Highend-Einzelblattsystemen und den Einstiegsmodellen der Inkjet-Rollensysteme.«

Purzelnde Jobs bei Esser

Esser printSolutions GmbH, Druckerei mit Sitz in Bretten unweit von Karlsruhe, stellt Bedienungsanleitungen, Bücher und Schulungsunterlagen her und installierte 2014 erst-

mals eine Rollen-Inkjet-Druckmaschine. Das Unternehmen betrachtet Inkjet längst als logische Fortsetzungsstrategie für das Print-Geschäft. Dies führte auch zur Installation der VarioPrint i300 im Dezember 2016.

»Mit der VarioPrint i300 können wir alle Applikationen, die wir über unsere Inkjet-Rollenmaschine drucken konnten, jetzt auch wirtschaftlich in kleinen Auflagen produzieren«, erklärt **Diana Esser**, Geschäftsführerin von Esser printSolutions. So kann das Unternehmen seinen Kunden die gesamte Bandbreite von Auflage eins bis zu einer Auflage von mehreren Tausend Exemplaren anbieten.

»Wer erst einmal angefangen hat, »in Inkjet zu denken«, wird staunen, wie viel zusätzliches Druckvolumen kommt. Bei uns purzeln die Jobs einfach so herein«, sagt Diana Esser und charakterisiert die Océ VarioPrint i300 als die perfekte Symbiose aus Produktivität und Rentabilität im Highspeed-Inkjet-Druck einerseits und der Flexibilität eines Bogendrucksystems auf der anderen Seite.«

Esser printSolutions verfolgt den eingeschlagenen Weg des innovativen

Lösungsanbieters nach den Worten von Diana Esser sehr fokussiert und erweitert das Portfolio permanent, »um noch mehr Kundenanforderungen qualitativ und wirtschaftlich attraktiv realisieren zu können«, resümiert sie. Ziel sei es, mit dem Inkjet-Bogenbereich die bestehenden Kundenbeziehungen zu Industrie, Verlagen und Werbung weiter zu festigen und neue Applikationen zu verwirklichen.

ColorGrip erweitert Papierwahl

Möglich wird das durch ColorGrip, einem integrierten Prozess zur Papierkonditionierung, der die Papierauswahl erweitert und den Inkjet-Druck auf handelsüblichen Papieren leichter bis schwerer Grammaturen ermöglicht, auf denen die Druckqualität ansonsten inakzeptabel wäre. Die zur drupa 2016 eingeführte ColorGrip-Lösung erweitert die Anwendungsvielfalt der VarioPrint i300. Mit ColorGrip ist die Maschine eine attraktive Lösung für Unternehmen, die hochwertige Direktmailings, personalisierte Bücher im Farbdruck, Bedienungsanleitungen und Schulungsunterlagen produzieren.

Die Installationen der VarioPrint i300 mit ColorGrip zeigen, dass sich die Maschine auch für anspruchsvolle grafische Anwendungen eignet, so beispielsweise für die Produktion von Broschüren und Zeitschriften.

»Die Rückmeldungen der Kunden bestätigen, wie sehr diese Technologie dazu beiträgt, Geschäftsmodelle zu transformieren und Wertschöpfungen zu erschließen, zu denen zuvor kein Zugang bestand«, stellt Peter Wolff fest. »Einer unserer Kunden kann bei einem großen Teil seiner Produktion auf die Verwendung vorbedruckter Medien verzichten und seinen Kunden damit eine höhere Flexibilität und Kosteneinsparungen bieten. Die Migration vom Schwarz-Weiß-Druck über farbige Vordrucke hin zur Farbproduktion hat für den Kunden eine Einsparung von 30 Prozent ermöglicht, bezogen auf die gesamten mit der Logistik verbundenen Kosten.« Auch bei Buchproduktionen können Schwarz-Weiß-Bücher auf Farbe umgestellt werden, da die VarioPrint völlig neue Preiskalkulationen ermöglicht.

› www.canon.de



Canon Océ VarioPrint i300.